

von Miller über das Museum und dessen Entwicklung erstatten, werden bei dieser Gelegenheit auch die endgültigen Pläne des Museumsneubaues vorgelegt werden. Nachmittags wird auf Einladung des Staatsministers Breitenbach das neue Verkehrs- und Baumuseum besichtigt werden. Am Abend des 17. Dezember wird Professor Dr. von Vinde einen Festvortrag über »Die Schätze der Atmosphäre« halten. Zu diesem Vortrag hat der Reichskanzler die Mitglieder des Vorstandsrats und des Ausschusses in das Reichskanzlerpalais eingeladen; auch Seine Majestät der Kaiser, Seine Königliche Hoheit der Prinz Ludwig, sowie die dem Museum nahestehenden Vorstände der Reichs- und Staatsbehörden werden zugegen sein.

*** Kunstausstellung.** — Die diesjährige Ausstellung des »Hagen-Bundes« in Wien ist am vergangenen Sonntag, den 8. Dezember, eröffnet worden.

*** Gestohlenes Gemälde.** — Aus der Notredamekirche in Courtrai (Belgien) ist in der Nacht auf den 7. Dezember ein Gemälde von Van Dyck (Jesus am Kreuze) gestohlen worden.

*** »Ägyptische Nachrichten.«** — Am 30. v. M. ist, wie der Kölnischen Zeitung aus Kairo gemeldet wird, die erste Nummer der neuen deutschen Zeitung »Ägyptische Nachrichten« erschienen, die von Friedrich Köhler herausgegeben wird.

Die Geschäftsfesten der englischen Buchhändler. — (Vergl. auch Börsenblatt 1906 Nr. 72.) — Über die von den englischen Buchhändlern und besonders den Antiquaren und Verlegern in früheren Zeiten und bis in die jüngste Gegenwart festgehaltene Sitte, eine größere Versteigerung ihrer Bücher oder ein neues Erscheinen von Verlagswerken mit einem festlichen Mahl einzuleiten, hat im letzterschienenen Heft der »Fortnightly Review« Joseph Shaylor eine interessante Abhandlung veröffentlicht. Nach dieser Studie ist die Sitte, daß der Buchhändler oder Antiquar anlässlich eines größeren Verkaufs seine Kunden mit einem festlichen Mahl bewirtete, wahrscheinlich ebenso alt wie die Sitte des Bücherversteigerens in England selbst; sie läßt sich sicher schon bis in den Beginn des 18. Jahrhunderts zurückverfolgen.

Bei einem der ersten Bücherverkäufe, von dem wir Genaueres wissen, dem der Mrs. Elisabeth Harris, der am 11. Dezember 1704 in Avey Mary Lane stattfand, wurde folgende Einladung ausgegeben: »Beginnt um 9 Uhr morgens, worauf die ganze Gesellschaft mit einem Frühstück und um Mittag mit einem guten Mahl und einem Glas Wein unterhalten werden wird; dann wird die Versteigerung fortgesetzt werden, damit sie am Abend beendet ist.«

Von dieser Zeit an waren größere Bücherversteigerungen, aber auch sonstige wichtige Ereignisse im buchhändlerischen Geschäftsleben stets mit einem festlichen Mahl verbunden, ganz besonders seit der Zeit, wo Sortiment- und Verlagsgeschäft sich getrennt hatten, und die Verleger die Form des Festmahls dazu wählten, die Sortimenter mit den Neuerscheinungen ihres Verlags und ihren Verfassern bekannt zu machen. Der Höhepunkt dieser halb buchhändlerischen, halb literarischen Festmähler scheint um die Zeit von 1870 zu fallen, wo kein Verleger von Rang es versäumte, jährlich ein oder auch zwei solcher Festlichkeiten zu geben, die gewöhnlich die Spitzen des literarischen und gesellschaftlichen Lebens mit den Buchhändlern vereinigten.

Neuerdings ist die Sitte allerdings sehr in Abnahme, ja geradezu zum Verschwinden gekommen. Longmans & Co. gaben ihr letztes Verlags-Festessen am 5. November 1872, Murray am 4. November 1887. Etwas länger, nämlich bis zu ihrer im Jahre 1899 erfolgten Vereinigung mit der Firma Macmillan & Co., behielten R. Bentley & Son die alte Sitte bei, während Quaritch, der allerdings nicht zu den Verlegern gerechnet werden kann, dem Brauche bis zu seinem im Jahre 1899 erfolgten Tode treu blieb. Auch wurde Quaritch nachgerühmt, daß niemand besser als er den Wirt zu machen und eine erlesene Gesellschaft der besten Geister aus England und Amerika mit Speisen und Getränken wie mit seiner geistreichen Beredsamkeit zu erfreuen verstand. Vom geschäftlichen Standpunkte läßt es sich wohl verstehen, daß die englischen Verleger die Sitte allmählich aufgaben, das Erscheinen wichtiger neuer Verlags-

werke zum Anlaß solcher Bewirtungen an Buchhändler und Leute der Gesellschaft zu machen; aber es ist doch andererseits sicher, daß damit nicht nur ein durchaus eigentümlicher Zug aus dem englischen Buchhändlerleben verschwunden ist, sondern daß auch die englischen Verleger bei diesen Gelegenheiten eine größere Anzahl von Abnehmern für ihre wichtigen Verlagswerke fanden, als es heute im allgemeinen der Fall ist. So hat z. B. bei einem solchen Festessen John Murray 5000 Stück des zweibändigen Werkes: »Dr. Livingstones letztes Tagebuch« verkauft; von »Bischof Wilberforce's Leben« und einigen seiner Bibelkommentare wurden über 2000 Stück bei dieser Gelegenheit abgesetzt, während einmal für ein neues Buch des bekannten Popularphilosophen Smiles 10 000 Aufträge und bei gleicher Gelegenheit gar einmal innerhalb 10 Minuten 19 000 feste Aufträge auf einen Band der »Principia«-Reihe von Sir W. Smith gegeben wurden. (Nach: Fortnightly Review.)

*** Post.** — Nach den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Statistik des Warenverkehrs mit dem Auslande vom 7. Februar 1906 dürfen ältere statistische Anmeldebörsen nur bis Ende des Jahres 1907 verwendet werden. Die in den Händen des Publikums befindlichen gestempelten Ausfuhranmeldebörsen älterer Art (d. h. diejenigen, auf deren Rückseite sich sieben Erläuterungen befinden) werden von den Postanstalten vom 1. Januar 1908 ab kostenlos gegen gestempelte Anmeldebörsen neuerer Art (d. h. solche, auf deren Rückseite dreizehn Erläuterungen abgedruckt sind) umgetauscht.

*** Post.** Vom 1. Januar 1908 ab können nach Guayaquil und Quito Pakete über 5 bis 10 kg ohne und mit Wertangabe bis zu 400 M auf dem Leitwege über Hamburg direkt durch die Magellanstraße unter günstigeren Bedingungen als bisher versandt werden. Es tritt eine erhebliche Ermäßigung der Taxen ein, indem Pakete nach Guayaquil bis 7 kg von Hamburg ab nur 4 M, bis 10 kg 4 M 80 ¢ und nach Quito bis 7 kg 6 M, bis 10 kg 6 M 80 ¢ kosten. Konsulats- und Nebengebühren werden nicht erhoben.

*** Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:**

- Jahres-Katalog 1907—1908 von A. Ackermann Nachfolger Karl Schüler in München. 4°. 64 S. m. Abbildungen.
- Weihnachts-Katalog 1907 (Vierteljährliches Literaturverzeichnis No. 26) der Beck'schen k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung (Alfred Hölder) in Wien. 8°. 208 S.
- Technische Literatur. Monatsschrift für die Literatur auf dem Gesamtgebiete der angewandten Wissenschaften. Verlag Dr. Max Jänecke in Hannover. 4. Jahrg. Novbr. 1907. 8°. Sp. 281—394.
- Adel und Landleben. Genealogie, Heraldik, Schlösser und Burgen, Waffenkunde, Landwirtschaft, Gärtnerei, Viehzucht, Forstwirtschaft, Weinbau, Bienenzucht, Sport, Jagd, das Pferd, Tierarzneikunde. — Antiqu.-Katalog Nr. 365 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 65 S. 2046 Nrn.
- Der goldene Schnitt. Eine deutsche Bücherliste. Auswahl der vom Kunstwart, Dürerbund, von Prof. Dr. Wittkowski-Leipzig, den Vereinigten und den örtlichen Prüfungs-Ausschüssen, sowie der im Musterkatalog für Volksbibliotheken empfohlenen Bücher. Nebst Anhang: Verzeichnis künstlerischen Wandschmuckes. Ausgegeben von Alexander Köhler in Dresden. Gr. 8°. 136 u. XVI S.
- Weihnachts- und Neujahrs-Katalog der Buchhandlung Hans Koerber in Bern. 44. Jahrg. 1908. 8°. 145 S. in farbigem Umschlag von Willy Gorgé.
- Medicinae novitates. XXI. Jahrg. No. 12. (Katalog No. 392.) Medizinischer Anzeiger. Herausgegeben von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. S. 307—336. 789 Nrn.
- Kunst und Kunstgeschichte. Architektur und Kunstgewerbe. Illustrierte Werke. Malerei. Holzschnitt. Kupferstich. Skulptur. Kunsttechnik. Karikatur. Baudenkmäler. Ornamentik. Kostümkunde. Heraldik. Münzkunde. Almanache. Illustrierte topographische Werke. — antiqu.-Katalog No. 223 von Ferd. Raabe's Nachf. Eugen Heinrich in Königsberg i. Pr. 8°. 120 S. 2943 Nrn.
- Werke aus allen Wissensgebieten. Verzeichnis des antiquarischen Bücherlagers von Dr. Seele & Co. in Leipzig. 8°. 24 S. 626 Nrn.